

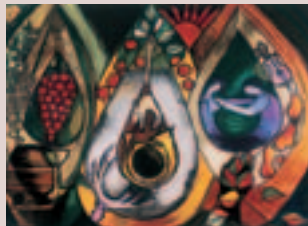
# *Appellation Contrôlée*



Königlicher Männergesangverein Marienchor Eupen

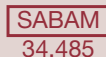
Das Bild „Herbst“ aus dem Zyklus „Die Jahreszeiten“ – nach dem gleichnamigen Oratorium J. Haydns – stellte der dem Eupener Marienchor sehr verbundene Maler Peter Hodiament für die Gestaltung des Covers zur Verfügung.

Peter Hodiament wurde 1925 in Aachen geboren. Seinen Eltern verdankt er den hugenottischen Namen. Er war Niederländer wie sein Vater, seine Mutter war Deutsche. 1937 Besuch der Klosterschule der Oblaten-Missionare; 1944/45 kurzer Kriegseinsatz als Ausländer; 1946 Abitur; danach Studium an der Kunstakademie in Düsseldorf, Schüler von Otto Pankok und Heinrich Kamps; Gesellenprüfung im Handwerk; Meisterprüfung als Maler; Übernahme des väterlichen Betriebs; Dozent der Meisterfachschule für die Handwerkskammer Aachen, von 1969 – Kunsterzieher am Mädchengymnasium St. Ursula Aachen; 1977 theologisches Studium in Köln mit Abschlussexamen. Seit 1982 freischaffender Künstler; seit 1970 ständige Ausstellungen im eigenen Atelier auf Mazarinen in Baelen. 1997 wird die Stiftung „Peter Hodiament“ gegründet und anerkannt. Im Dezember 2004 verstarb der renommierte Künstler in seinem Haus auf Mazarinen. Auch über seinen Tod hinaus bleiben Haus und Atelier Kunst- und Begegnungsstätte.



Aufgenommen in der Kapelle des Katharinen-Stifts zu Astenen.  
Wir möchten uns ganz herzlich bei der Direktion des Hauses bedanken.  
Aufnahmeleitung: Patrick Lemmens  
Mischen und Mastering: Galaxy Studios, Mol  
Fotos: Joseph Schreuer

Mit der freundlichen  
Unterstützung von:



Herausgeber:  
Kgl. Männergesangverein  
Marienchor Eupen 1905 VoG

# MENSCH UND SCHÖPFUNG

## Le rossignol

A.M. Grétry (1741–1813)

Eine Serenade des berühmten Lütticher Komponisten über den abendlichen Gesang der Nachtigall.

## Päike vajuš pärnapuule

G. Ernesaks (1908–1993)

Dieses stimmungsvolle Abendlied besingt die Dämmerung in der weiten estnischen Landschaft.

## Sonnengesang

R. Desch (1911– 1997)

Rudolf Desch vertont ein Gedicht von Dante Alighieri zu einer kleinen Chorsinfonie. Der Lauf der Sonne am Himmelsbogen und ihre gestalterische Kraft werden im ersten Teil in einem musikalisch breiten, feierlichen Gesangsbogen dargestellt. Der Mittelteil lässt durch einen ruhig fließenden und klanglich herben Kanon die Entfaltung der strahlenden Sonne in Raum und Zeit tonmalerisch erklingen. Im Schlussteil folgt das Lob der Menschen auf die Liebe Gottes als strahlende Lebenssonne der gesamten Schöpfung in vielstimmigen und klangvollen Akkorden.

## Le vent

R. Quignard (1887–1978)

Ein musikalischer Versuch, die unterschiedlichen Geräusche des Windes einzufangen.

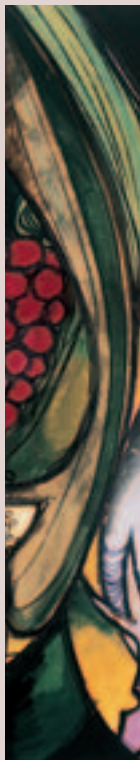
## Der Jägerchor


K. Kreutzer (1780–1849)

Ein romantisches Jagdlied, das die morgendliche Stimmung des Herbstwaldes einfängt.

## Ah, ty, step' sirokaja Russ. Volkslied / Satz: Chorkunstakademie Moskau

Hier entstehen vor unserem geistigen Auge Bilder der schier endlosen russischen Steppe. Wie ein zum Himmel fliegender Steppenadler entfaltet der Donkosak all seine Lebenskraft.





## Loch Lomond Schott. Volkslied. / Satz: R. Vaughan-Williams (1872-1958)

Lied eines schottischen Soldaten, der in einer Londoner Gefängniszelle im Sterben liegend an seine Heimat und seine Geliebte zurückdenkt.

Solist: Karl-Heinz Pelzer, Bariton

## Der Tambour H. Distler (1908-1942)

Eine Komposition nach einem Gedicht von Eduard Mörike. Ein Soldat träumt davon, dass seine Mutter hexen und ihm so die Schrecken des Soldatenlebens nehmen könnte. Der Tambour wird sogar durch den Mond an seine Liebste erinnert. Jäh zerplatzt das Traumbild: unisono „hat der Spaß ein End!“

# MUSIK UND TANZ

## Trösterin Musik A. Bruckner (1824-1896)

... besingt die Musik als Trösterin der verwundeten menschlichen Seele.

## Saltarelle C.Saint-Saëns (1835-1921)

Seit dem 14. Jhd. bekannter italienischer Tanz von schneller Bewegung im 3er Takt. Emile Deschamps' Gedicht über den römischen Karneval vertonte Camille Saint-Saëns in einem schwungvollen und mitreißenden musikalischen Tanzerlebnis.

## Vot sluscila sja beda Russ. Volkslied / Satz: Chorkunstakademie Moskau

Es erzählt von einem sonderbaren Unglück: das Wasser ist in Brand geraten und kann nicht gelöscht werden. Doch man munkelt, dass Onkel Taras es mit seinem Bart gelöscht haben soll.

## Tancuj, tancuj Slow. Volkslied / Satz: V. Kalik (1891-1951)

Ein slowenisches Folkloretanzlied, bei dem sich farbenfrohe Trachtengruppen immer schneller zur Musik bewegen.

# APPELLATION CONTRÔLÉE

## Ztracená ovečka

A. Dvorak (1841–1904)

Das tschechische Hirtenlied erzählt die Ballade vom verlorenen Schäfchen.

## O occhi, manza mia

O. di Lasso (1532–1594)

Ein italienisches Liebeslied, geschrieben in dem für den Komponisten typischen spöttischen Ton.

## Nagoruske, nagore

Russ. Volkslied / Satz: Chorkunstakademie Moskau

Der besondere Rhythmus dieser Volksweise lässt den Zuhörer das aufgeregte Schlagen eines Pferdes mit seinen Hufen erahnen.

## Ilsebill

B. Weber (1912–1974)

Lustige Weise über eine weibliche Plaudertasche.

## Trinklied

F. Mendelssohn–Bartholdy (1809–1847)

Vertontes Gedicht Goethes aus der Gedichtsammlung des west-östlichen Divan .

## Le vin gaulois

Franz. Volkslied / Satz: R. Rats (1931–2000)

In diesem französischen Trinklied lassen die gallischen Helden erst das Blut des Gegners, dann den Wein zu den Klängen der Drehleier fließen.

## Chevaliers de la table ronde

Franz. Volkslied /  
Satz: B. Weber (1912–1974)

Variationen über eines der bekanntesten französischen Trinklieder. Der Chorsatz besteht durch eine gelungene Umsetzung des Liedtextes in unterschiedlichste musikalische Formen: melodische Volksweise, Walzerrhythmus, imitatorisches Klopfen an der Tür, Trauermarsch im Stile von F. Chopin, feierlicher Hymnus.





## Appellation contrôlée

V. Nees (\*1936)

Die höchste Qualitätsstufe französischer Weine ist die kontrollierte Herkunftsbezeichnung, die *Appellation Contrôlée*. Dieses Gütesiegel garantiert die Herkunft der Trauben und die höchste Sorgfalt bei der Herstellung des Weines. Im gleichnamigen Titellied der vorliegenden CD lädt der zeitgenössische flämische Komponist Vic Nees zu einer opulenten Weinprobe durch verschiedene exquisite europäische Weinanbaugebiete ein. In dieser Vertonung eines Textes aus der Textsammlung "*van as en ander schuim*" von Mieke Martens entfalten sich die verschiedenen edlen Tropfen in feinausgearbeiteten Melodiebögen und spannenden Rhythmen zu einer feinsinnigen musikalischen Verkostung.

Ähnlich wie bei den *Appellations Contrôlées* Weine aus verschiedenen Gegenden des Anbaugebietes verschnitten werden können, bis die gewünschte Geschmacksnote erreicht ist, setzt sich die vorliegende Einspielung aus Liedern verschiedener Epochen und musikalischer Stilrichtungen zusammen. In Auszügen seines Konzertrepertoires hat der Chor versucht, ein echtes Bild seiner musikalischen Arbeit zu zeichnen und einen Tonträger voller musikalischer Intensität, Vielfalt und von bleibendem Wert zu erstellen. In einer kommunikativen Arbeit mit dem Aufnahmeleiter wurde versucht, eine Aufnahme zu realisieren, die einerseits das Klangbild des Chores authentisch wiedergibt und andererseits den Anforderungen des jeweiligen Werkes gerecht wird. So wurde bei der Wahl des Einspielungsortes großen Wert auf eine natürliche, stimmige und klangfördernde Umgebung gelegt. Der Chorraum einer Kirche inspiriert die Sänger zu engagiertem, konzertantem Singen, das der Einspielung die nötige Echtheit verleiht und in seiner Akustik kann sich jene Tiefe, Klangfarbe und Emotionalität entwickeln, die für den Chor und den Hörer unerlässlich sind.

Das Cover-Bild ist gleichsam wie ein Leitmotiv dieses Tonträgers. Aus dem menschlichen Miteinander, dem winzigen Keim, in der Geborgenheit des Mutterschoßes entwickelt sich die ganze, vielfältige Pracht des Lebens, das sich immer wieder neu erschafft – wie in Dantes Sonnengesang: „... wenn aus harter Knospenhülle, jauchzend jung das Grüne bricht, wenn des Lebens reichste Fülle sich entfaltet an dem Licht, wenn des Schöpfers Werde neu den ganzen Reichtum schafft ...“

So beschreiben die Lieder in klassischer Schönheit, gefühlsbetonten romantischen Tonmalereien, schwungvollen, ausgelassenen, fröhlichen Tänzen, feierlichen Hymnen, einfachen Volksliedern, modernen dissonanten Werken in drei Themenkreisen diese Schöpfung, verschiedene Stimmungen, das menschliche Miteinander und die Lebensfreude.

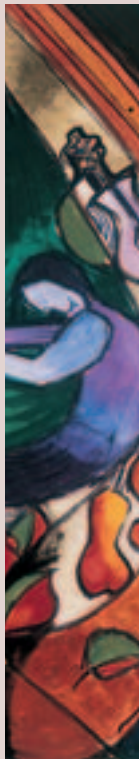


## KURZBIOGRAPHIE von Heinz Piront

- Geboren 1958 in Eibertingen – Amel.
  - Nach dem Abitur an der Bischöflichen Schule St.Vith : Musikstudium am Kgl. Konservatorium Lüttich (Notenlehre, Klavier, Musikgeschichte, Harmonie, ...).
  - Gleichzeitig Studium der Religionswissenschaften am ISCP Lüttich.
  - Seit 1979 hauptberuflich Religionslehrer an verschiedenen Primarschulen der Gemeinden Amel und St. Vith.
  - Dirigent des Kgl. Kirchenchores St. Cäcilia Amel und Organist an der St. Hubertus Pfarrkirche Amel seit 1980.
- Weiterbildung in verschiedenen Chören und Chor seminaren u.a. mit Fritz ter Wey, Vic Nees, Harald Nickoll, organisiert durch Föderkam Ostbelgien.
  - Dirigent des Kgl. Männergesangsvereins Marienchor Eupen seit Ende Oktober 1997.
  - Im August 2005 Dozent beim ersten ostbelgischen, durch Föderkam veranstalteten, „SingIn“ - Gesangsseminar für ChorsängerInnen und ChorleiterInnen.

## DISCOGRAPHIE

● LP Weihnachten in der Stadt	MCE 303 Stereo
● CD a cappella	MCE 9301
● CD musica sacra – Die Eupener Komponistenfamilie Mommer	BEMA 1997/1
● CD O magnum mysterium	37428
● CD Appellation contrôlée	MCE2005

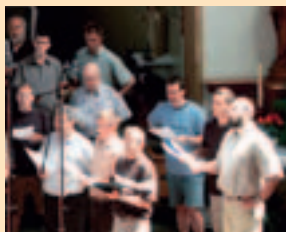


DER KGL. MÄNNERGESANGVEREIN  
MARIENCHOR EUPEN IM JUNI 2005  
ANLÄSSLICH DER CD-AUFNAHMEN  
IM KATHARINEN-STIFT ZU ASTENET.





1. Tenor: Hans Aussems, Helmut Brüll, Werner Brüll, Erich Egyptien, Gerd Freres, Marc Herff, Winfried Jungbluth, Edmund Kittel, Jean-Marie Kohnen, René Köttgen, Horst-Jürgen Mengels, Paul Thissen
2. Tenor: Gerd Aussems, Roland Backes, Karl Brock, Karl-Heinz Brüll, Christian Buschmann, Roland Fischer, Lothar Kirch, Fritz Radermacher, Ralph Thielen, Johannes van Neuss
1. Bass: August Deneffe, Herbert Egyptien, Karl-Heinz Gördens, Olivier Groteclaes, Werner Harrer, Leo Kaut, Joseph Messerich, Helmut Oedekoven, Karl-Heinz Pelzer, Karl Reinartz, Andreas Schmitz
2. Bass: Axel Falkenberg, Paul Havenith, Pierre Ingels, Christoph Johnen, Heribert Kever, Edie Kremer, Luc Peters, Jürgen Veithen
- Dirigent: Heinz Piront





# GESCHICHTE DES CHORS

Der im Jahre 1905 gegründete Kgl. Männergesangverein Marienchor war von Anfang an eng mit dem Namen der bedeutenden Eupener Musikerfamilie MOMMER verbunden, die drei Generationen lang das gesamte musikalische Geschehen im Eupener Land prägte. Seit seiner Gründung wird der Chor stetig von dem Bestreben geleitet, sowohl die traditionsreichen Wurzeln zu erhalten als auch ständig neue Wege einzuschlagen. Dem A-Cappella-Gesang verpflichtet, arbeitet der Chor aber immer wieder mit Orchestern sowie Vokal- und Instrumentalsolisten.

Nach dem Tode Robert Mommers erlebte der Chor unter Willy Mommer sen. (1880–1943) eine erste Blütezeit. Sie zeichnete sich besonders durch die erfolgreiche Teilnahme an Wettbewerben, wie durch vielbeachtete Konzerte im In- und Ausland aus.

Nach den Kriegswirren und einer schwierigen Nachkriegszeit entwickelte sich der Chor unter Willy Mommer jun. künstlerisch weiter. Auftritte und Rundfunkaufnahmen anlässlich der Weltausstellung in Brüssel (1958), die Annerkennung durch das Unterrichtsministerium, erste Schallplattenaufnahmen im Jahre 1969 und die Einstufung des Marienchores in die höchste Leistungsstufe beim 1970 erstmals durchgeführten Wertungssingen sind Höhepunkte des Chorlebens aus dieser Ära. Im Jahre 1972 verstarb der dynamische Dirigent allzu früh.

Eine neue Ära begann unter der Leitung des niederländischen Berufsmusikers Ferdinand Frings. Der Opernsänger und Musikpädagoge führte die Amateursänger des Marienchores zu immer neuen Leistungen und musikalischen Höhepunkten, prägte die Klangfarbe des Chores entscheidend und verlieh dem Repertoire dauerhafte Impulse: russische liturgische Gesänge, moderne Komponisten. Als Beispiel für die zahllosen Aktivitäten aus dieser Zeit mögen folgende Meilensteine gelten:

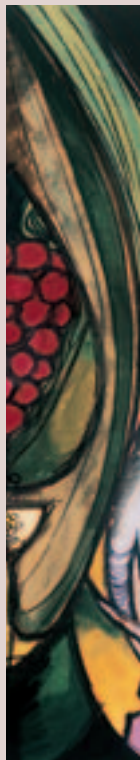
- 1975, 1979, 1982, 1986: Bestätigung der Einstufung des Chores in die Exzellenzklasse.
- 1978: Langspielplatte „Weihnachten in der Stadt“.
- 1980: Glanzvolle Festlichkeiten zum 75-jährigen Bestehen unter Mitwirkung bekannter Solisten.
- Konzertreisen: Ungarn (1981), Südwales (1984), Tschechoslowakei (1989), Bodensee (1995).
- Fernsehauftitte (NCRV), sowie die Mitwirkung bei den Aufführungen von „Nabucco“ (1991) und „Der Fliegende Holländer“ (1995) an der Opéra Royal de Wallonie in Lüttich.

- Im Jahre 1992 erhielt der Chor die Anerkennung als „Amateurlustvereinigung mit besonderer künstlerischer Auszeichnung“.
- In 1993 erschien unter dem Titel „a cappella“ eine CD mit einem Querschnitt des Repertoires.
- Als Hommage an das Wirken der Familie Mommer spielte der Chor in 1997 eine CD ein: „musica sacra zwischen Rhein und Maas“ – Die Eupener Komponistenfamilie MOMMER.

Seit 1997 leitet Heinz Piront (Jahrgang 1958) den Marienchor. Der ostbelgische Musiker und Religionspädagoge arbeitet an einer ständigen Weiterentwicklung von Repertoire und Klangbild des Chores. Die Werktreue, ein dynamischer Vortrag ohne Effekthascherei, die Genauigkeit in der Stimmführung und die Ausgewogenheit der Stimmen sind ihm dabei ein besonderes Anliegen. Schon nach einem Jahr Arbeit mit dem Chor bestätigte er im November 1998 die Einstufung des Chores als „Amateurlustvereinigung mit besonderer künstlerischer Auszeichnung“. Dieses Statut wurde im November 2002 vor einer internationalen Jury bestätigt.

- 1999 führte eine Konzertreise in den Schwarzwald und 2001 ins Vorarlbergerland. Dort traten die Sänger im Rahmen der Bregenzer Festspiele und auf der Insel Mainau im fürstlichen Schloss auf.
- Im Jahre 2003 durfte der Chor das Weihnachtskonzert der Königsfamilie im Brüsseler Stadtschloss gestalten. In 2004 feierten die Sänger des Chores anlässlich der „Fête de la Musique“ die Osterweiterung der EU im Philharmonischen Saal der Stadt Lüttich. Im Frühjahr 2004 wurde schließlich die CD „O magnum mysterium“ eingespielt.
- Am 28. November 2004 wurden die Feierlichkeiten zum 100jährigen Bestehen des Chores mit einem festlichen Konzert in der Reihe „Weihnachten in der Stadt“ in der St. Josef-Kirche eröffnet.
- „Cantare et sonare“ – Zusammen mit dem Posaunenensemble des Kgl. Konservatoriums Lüttich trat der Marienchor am 17. April in der Pfarrkirche zu Born im Rahmen des Ostbelgienfestivals auf.
- Außerdem wurde im Frühjahr 2005 die vorliegende CD „Appellation contrôlée“ in der Kapelle des Katharinenstifts in Astenet aufgenommen.

Das weitreichende Interesse des Marienchores an unterschiedlichen musikalischen und kulturellen Traditionen entspricht seinem Bestreben, einen europäischen Geist der Begegnung zu verwirklichen. Dies wird dem Marienchor bei seinen Auftritten immer wieder durch die Zuhörer und die Presse bescheinigt. Anerkennung findet auch allorts der ausgewogene, homogene, kammermusikalische Klang, die ausdrucksvolle und stillichere Interpretation, die Disziplin, die Begeisterung und die Innerlichkeit des Chores.



# HISTOIRE

Depuis sa fondation en 1905, le Marienchor poursuit un double objectif: maintenir ses racines empreintes de traditions et s'ouvrir à de nouvelles voies. Rattaché à l'Eglise Ste Marie, il conserve un intérêt particulier pour la musique sacrée (depuis Palestrina, Da Vittoria ... jusqu'à Poulenc, Diepenbrock ...).

Les œuvres des musiciens eupenois Willy Mommer sen. et jun. (direction de 1907 à 1972) gardent une place de choix dans le répertoire. Le musicien professionnel néerlandais Ferdinand Frings (direction de 1972 à 1997) marqua de son empreinte la sonorité de l'ensemble vocal; ses impulsions se retrouvent dans le répertoire actuel (negro spirituels, musique sacrée russe, compositeurs modernes). Depuis novembre 1997, sous la direction de Heinz Piront, l'enrichissement du répertoire et la recherche d'une plus grande sonorité restent les priorités pour la chorale.

Le répertoire des concerts profanes est composé de 2 types d'œuvres :

- musique classique (Schubert, Liszt, Gounod, Dvorak ...)
- chants populaires et divertissants du monde entier (en 10 langues différentes)

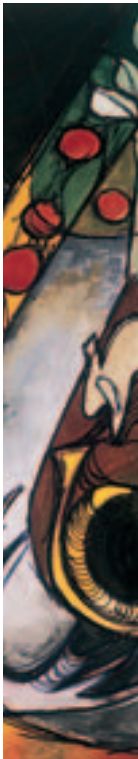
Le chant a capella constitue le genre musical de prédilection, mais le Marienchor recherche régulièrement d'autres genres (concerts thématiques, collaboration avec des artistes de renom). Le Marienchor participa aux représentations de Nabucco (1991) et du Vaisseau Fantôme (1995) à l'Opéra Royal de Wallonie.

Après un LP (Weihnachten in der Stadt-1978) et deux CD (Marienchor a capella - 1993 et Musica sacra zwischen Rhein und Maas-Die Eupener Komponistenfamilie Mommer - 1997) un CD «O magnum mysterium» est sorti pour les festivités du centenaire.

Outre des prestations régulières en Allemagne et aux Pays-Bas, des tournées menèrent le Marienchor en Hongrie (1981), au pays de Galles (1984), en Tchécoslovaquie (1989), au lac de Constance (1995), en Forêt Noire (1999) et au festival de Bregenz (2001). En décembre 2003, le Marienchor eut l'honneur d'assurer en présence du Roi et de la Reine, le concert traditionnel de Noël au Palais Royal de Bruxelles, prestation diffusée

par les chaînes belges et TV5.

Depuis 25 ans, le Marienchor atteint la classe d'excellence dans les concours du Ministère de la Communauté Germanophone. Depuis 1992, il porte le titre d' «Association culturelle avec valeur artistique particulière».



Entre 2003-2004, l'ensemble prépare le CD «O Magnum Mysterium». Cette production est présentée le 28 novembre 2004 lors du concert d'ouverture des festivités organisées à l'occasion du Centenaire de la chorale. Ce concert d'ouverture est le concert traditionnel «Noël dans la Cité».

La veillée de Noël 2004 à l'hôpital d'Eupen est retransmise par la télévision locale.

Le 17 avril 2005, la chorale participe avec l'ensemble de trombones du Conservatoire Royal de Liège à l'Ostbelgienfestival.

Durant le printemps 2005, l'ensemble enregistre le présent CD «Appellation contrôlée» dans la chapelle du home d'Astenet.

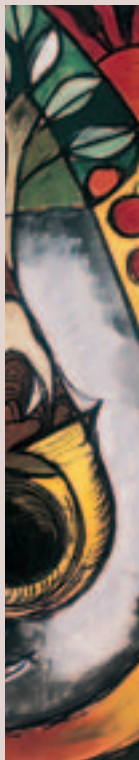
L'intérêt du Marienchor pour les traditions musicales et culturelles les plus diverses se conjugue avec sa volonté de participer à la construction d'un esprit européen empreint d'ouverture et d'échanges. A chaque concert, le public et la presse soulignent la sonorité équilibrée, la discipline, l'enthousiasme et la musicalité des chanteurs.


## G E S C H I E D E N I S

Sinds de stichting in 1905 zocht het Marienchor steeds trouw te blijven aan tradities en tegelijkertijd nieuwe wegen te vinden. Het sacrale en wereldlijke répertoire omvat werken vanaf de Renaissance tot en met de moderne koorliteratuur. Het koor zingt bij voorkeur a capella maar heeft ook altijd de samenwerking met orkesten, vocaal- of instrumentaal-solisten gezocht. Het Marienchor is vanaf het begin aan eng verbonden met de familie Mommer: drie generaties koorleiding van 1905 tot en met 1972. Onder hun leiding ontwikkelt het koor zich door glansvolle prestaties in kerken, bij wedstrijden en in het binnen- en buitenland, door een LP en de klassering in de hoogste klasse.

De Nederlandse beroepsmusicus Ferdinand Frings (leiding van 1972 tot 1997) vormt de klankkleur van het koor en geeft nieuwe impulsen (Russische liturgische gezangen, negro spirituals en moderne componisten). Onder zijn leiding ontstaan een LP-opname (Weihnachten in der Stadt - 1978) en 2 CD-opnamen (Marienchor a capella - 1993 en Musica sacra zwischen Rhein und Maas - Die Eupener Komponistenfamilie Mommer - 1997). Het Marienchor werkt mee aan de opvoeringen van Nabucco (1991) en Der Fliegende Holländer (1995) aan de Opéra Royal de Wallonie in Luik.

Sinds 1997 werkt Heinz Piront verder aan de ontwikkeling van het répertoire en de klankkleur van het koor. Hij tracht vooral naar trouwheid van het werk, naar een dynamiek zon-





der effecten, naar nauwkeurigheid in de stemvoering en naar balans van de stemmen. Het Marienchor treedt regelmatig in Duitsland en in Nederland op; muzikale reizen leidden het koor naar Hongarije (1981), Wales (1984), Tsjecho-Slowakije (1989), Bodensee (1995), Schwarzwald (1999) en de Bregenzer Festspiele (2001).

Sinds 25 jaar bereikt het Marienchor regelmatig de hoogste klasse bij de concours van het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap; sinds 1992 draagt het de titel "Amateursvereniging met buitengewoon hoogstaand artistiek niveau". In december 2003 had het Marienchor de eer het traditionele kerstconcert in het Koninklijk Paleis te Brussel te zingen; dit uitzonderlijke gebeuren werd door de Belgische televisie en TV5 uitgestraald. In 2003-2004 neemt het koor de CD "O Magnum Mysterium" op. Die CD verschijnt tijdens het openingsconcert "Kerstmis in de stad" ter gelegenheid van het feestjaar "Honderd jaar Marienchor".

Het kerstconcert in het Eupens hospitaal op de vooravond van Kerstmis 2004 wordt door de lokale televisie uitgestraald. Op 27 april 2005 neemt het koor, samen met het bazuinensemble van het Koninklijke Conservatorium van Luik, deel aan het "Ostbelgienfestival". In het voorjaar 2005 neemt het koor de nu verschenen CD "Appellation contrôlée" op in de kapel van het oudentehuis Astenet.

De veelzijdige belangstelling van het Marienchor voor verschillende muzikale en culturele tradities beantwoordt aan zijn streven naar de verwezenlijking van een Europese geest der ontmoeting. Erkenning krijgt het koor door het publiek en de pers voor zijn uitgewogen homogene en kamer muzikale klankkleur, de krachtige en stijlzekere interpretatie, de discipline, de bezieling en de innerlijke waarde van de zangers.

## HISTORY OF THE CHOIR

From its very foundation on in 1905 the „Marienchor“ has been connected to the Mommer family, a rather eminent family of composers, musicians and musical directors, who has deeply influenced musical life in and around Eupen for at least three generations.

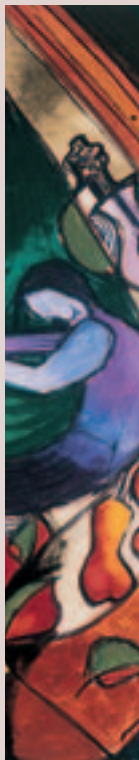
The choir always reached new peaks because it succeeded in bridging the gap between tradition and innovation, between sacred music and secular music, between lyrics, folksongs and Russian orthodox hymns and because the former conductors, Robert and Hubert Mommer, Willy Mommer senior, Willy Mommer junior and Ferdinand Frings set high standards, elaborated a rich and various repertoire and led the choir to international reputation and fame:

- since 1970 the choir reaches the highest rank in classification on performance and since 1992 it is considered officially as an amateur association with artistic excellence
- Concert tours in Hungary (1981), Southwales (1984), Czechoslovakia (1989), Lake of Constance (1995)
- Recordings of an LP "Weihnachten in der Stadt" (1978), two CD "Marienchor a cappella" (1993) and "Musica sacra zwischen Rhein und Maas – Die Eupener Komponistenfamilie Mommer" (1997)
- TV-performances on Belgian and Dutch Television and cooperating in two operas at the Opera Royale de Wallonie in Liège – "Nabucco" (1991) and "Der Fliegende Holländer" (1995)

Since 1997 the pedagogue and musician Heinz Piront has been directing the "Marienchor", putting the stress on correct and dynamic performance, on sonority, strictness and precision. He too has already led the choir to new highlights:

- Concert tours to the Black Forest (1999) and to the Lake of Constance (2001) where the choir took part in the "Bregenzer Festspiele" [Bregenz Festival]
- Christmas concert for the Royal Family and their guests in the Royal Palace in Brussels, broadcast by the Flemish Television VRT, by TV5 (France) ...
- "Fête de la Musique" in the «Salle Philharmonique» in Liège (2004)
- Recording of the new CDs « O magnum mysterium" (2004) and "Appellation contrôlée" (2005)
- On Palm Sunday 2005, Meditation on the mysteries of the Holy Week with contemplative texts and hymns together with the church choir of Born (B) and the class of dramatic art in the Academy of Music in Eupen
- Concert in Born (B) in the course of the East Belgian Festival together with the trombone class of the Academy of Music in Liège (2005)

The choir's large interest in various musical and cultural traditions results of the will to realize the European dimension in stylish and expressive, disciplined and sonorous, balanced and enthusiastic performances.



# APPELLATION CONTRÔLÉE

---

## Mensch und Schöpfung

1. Le rossignol	A.M. Grétry	3:41
2. Päike vajus pärnapuule	G. Ernesaks	2:19
3. Sonnengesang	R. Desch	4:31
4. Le vent	R. Quignard	2:53
5. Der Jägerchor	K. Kreutzer	3:29
6. Ah, ty, step' sirokaja	Russ. Volkslied	2:40
7. Loch Lomond	Schott. Volkslied / R. Vaughan-Williams	3:55
8. Der Tambour	H. Distler	2:18

## Musik und Tanz

9. Trösterin Musik	A. Bruckner	2:40
10. Saltarelle	C. Saint-Saëns	6:15
11. Vot sluscila sja beda	Russ. Volkslied	1:20
12. Tancuj, tancuj	Slow. Volkslied / Arr. V. Kálik	3:04

## Appellation contrôlée

13. Ztracená ovečka	A. Dvorak	3:05
14. O occhi, manza mia	O. di Lassus	1:48
15. Nagoruske nagore	Russ. Volkslied	1:41
16. Ilsebill	B. Weber	2:28
17. Trinklied	F. Mendelssohn	2:00
18. Le vin gaulois	R. Rats	3:04
19. Chevaliers de la table ronde	B. Weber	4:02
20. Appellation contrôlée	V. Nees	3:12